

443. *Thalp. paula* Hb. (Lauenburg, Hamburg, Holstein).
 444. *Erastria uncula* Cl.
 445. *Er. venustula* Hb. (Hamburg).
 446. *Er. pusilla* View.
 447. *Er. deceptoria* Sc. (Hamburg, Lauenburg, Holstein).
 448. *Er. fasciana* L.
 449. *Rivula sericealis* Sc.
 450. *Prothymnia viridaria* Cl.
 451. *Emmelia trabealis* Sc. (noch nicht in Schleswig gefang.).
 452. *Scoliopteryx libatrix* L.
 453. *Abrostola triplasia* L.
 454. *Abr. tripartita* Hfn.
 455. *Plusia moneta* F.
 456. *Pl. variabilis* Piller (Irrgast).
 457. *Pl. chrysitis* L.
 458. *Pl. festucae* L.
 459. *Pl. pulchrina* Hw.
 460. *Pl. jota* L.
 461. *Pl. gamma* L.
 462. *Pl. interrogationis* L. (Holstein).
 463. *Euclidia mi* L.
 464. *Euclidia glyphica* L.
 465. *Pseudophia lunaris* Schiff. (Lauenburg, Mittel-Holstein).
 466. *Catephia alchymista* Schiff. (Lauenburg, Holstein, Lübeck).
 467. *Catocala fraxini* L.
 468. *Cat. nupta* L.
 469. *Cat. sponsa* L.
 470. *Cat. promissa* Esp.
 471. *Cat. pacta* L. (früher in Mittel-Holstein, Raupen häufig).
 472. *Cat. fulminea* Sc. (Flensburg 1904, eingeschleppt).
 473. *Toxocampa pastinum* Tr..
 474. *Laspeyria flexula* Schiff.
 475. *Parascotia fuliginaria* L.
 476. *Zanclognatha tarsipennalis* Tr.
 477. *Zancl. grisealis* Hb.
 478. *Zancl. tarsicristalis* H. S. (Hamburg, ? verschleppt).
 479. *Zancl. emortualis* Schiff.
 480. *Madopa salicalis* Schiff. (Hamburg).
 481. *Herminia cribrumalis* Hb. (noch nicht in Schleswig gefangen).
 482. *Herm. tentacularia* L.
 483. *Pechipogon barbalis* Cl.
 484. *Bomolocha fontis* Thnbg.
 485. *Hypena proboscidalis* L.
 486. *Hyp. rostralis* L.
 487. *Hypaenodes taenialis* Hb.
 488. *Hyp. costaestrigalis* Sph. (Rendsburg).
 489. *Tholomiges turfosalis* Wocke.

**Beitrag zur Kenntnis der alpinen Formen von
Lycaeides idas L. (= *argyrognomon auct. nec Bergstr.*)
 (Lepidoptera, Lycaenidae).**

Von *Henry Beuret*, Neuwelt (Schweiz).
 (Fortsetzung.)

Auf der französischen Seite gehören, wie erwähnt, Stücke vom Col du Lautaret, Col de Larche noch zu *calliopes*, wenn auch die dortigen Populationen mitunter etwas hellere Stücke aufweisen. Je mehr man sich aber von der italienischen Einflußzone entfernt, desto häufiger treten in den *calliopes*-Populationen hellere Stücke

auf, bis sie zahlenmäßig die Oberhand gewinnen, so daß ganze Populationen an ssp. *Haefelfingeri m.* erinnern, wie das z. B. schon in den Hautes Alpes zuweilen der Fall ist und — wie ich aus dem mir vorliegenden Material schließe — gegen Savoyen noch häufiger wird. Von Bonneval s/Arc (Savoie) liegt mir z. B. eine größere Serie vor, die ich meinem geschätzten Kollegen Herrn STEMPFFER, Paris, verdanke, in welcher sich Stücke befinden, die von gewissen *Haefelfingeri m.* aus den Zentralalpen nicht zu unterscheiden sind.

Auf der italienischen Seite steigt *calliopides Vrty.* nach Norden bis zu den Walliser Alpen hinauf und findet sich an den Südhängen derselben vor (Breuil, Valtournanche usw.); weiter nördlich und weiter östlich geht die Rasse langsam in ssp. *Haefelfingeri m.* über.

Schließlich sei nochmals die schon von VERITY (42) hervor gehobene Tatsache unterstrichen, daß die echte *calliopides* sich von *argulus* auct. nec. Frey = *Haefelfingeri m.* der Ostalpen auf den ersten Blick unterscheidet. Daß im Gegensatz zu BOLLOWS Angaben (35) *calliopides Vrty.* mit der Pyrenäenform *alpophila Vrty.* nichts zu tun hat, habe ich in einer Fußnote bereits erwähnt.

Ssp. Haefelfingeri Beuret 1935 (6).

Diese hochalpine Rasse, die bis zu meiner Berichtigung (6) allgemein als *argulus Frey* angesehen wurde und nicht selten auch unter der ebenso falschen Bezeichnung *aegidion Meisner* kursierte ¹⁾, ist ein Tier der Ostalpen. Sie findet sich aber schon in den zentral-schweizerischen Alpen und reicht über Graubünden, Tirol bis über die Großglocknergruppe hinaus. In ihrer typischen Form fliegt sie nur an den höchsten Flugplätzen, oft in Moränen, mit spärlicher Vegetation, und bis fast zur Schneegrenze vorstoßend.

In der Urbeschreibung habe ich diese Rasse mit *argulus Frey* verglichen, weil sie vorher immer mit dieser verwechselt worden war. Nun möchte ich sie aber auch *difficilis* Stdr. gegenüberstellen.

Beide Geschlechter viel kleiner als *difficilis*. ♂ 23—29 mm, ♀ 22—29 mm.

Das Männchen etwas trüber blau, die schwarze Randlinie eine Spur kräftiger, auf der Unterseite düsterer grau, mit weniger Weiß vor den schwach entwickelten gelben Randmonden, grüne Wurzelbestäubung durchschnittlich schwächer.

Das Weibchen braun, selten mit einer Spur von mattblauen Schuppen an den Flügelwurzeln, die gelben Randmonde in der Regel stark reduziert, Fransen ziemlich einheitlich hell graubräunlich, aber nie weiß. Die Unterseite entspricht derjenigen des ♂, ist aber in der Regel mit hellbräunlichen Schuppen durchsetzt.

Nach unten geht die Rasse im Tirol unmerklich in *difficilis*-ähnliche Formen über.

Etwa vom Gotthardgebiet an, nach Westen und Südwesten beginnt sich das Gesamtbild der Rasse langsam zu verändern. Es

1) Vgl. z. B. BERGE-REBEL 9. Aufl.

treten neben typischen *Haefelfingeri m.* Populationen auf, bei denen das Blau des ♂ etwas tiefer wird. Bei diesen Individuen verbreitert sich auch die schwarze Randlinie zu einem schmalen schwarzen Saum, der zuweilen so breit wird wie bei typischen *calliopes Vrty.* Solche breitrandige Formen sind besonders im Wallis an gewissen Stellen in einem starken Prozentsatz vertreten, so z. B. im Binnental¹⁾, bei Zermatt, Arolla usw., dann bei Bonneval s. Arc (Savoie). Bei diesen Stücken ist auch die Unterseite etwas dunkler, die weißlichen Spitzbogen vor den gelben Randmonden sind noch stärker reduziert. Sie bilden somit einen deutlichen Übergang zur ssp. *calliopes Vrty.* (vgl. die bei dieser Rasse bereits gemachten Angaben), sind aber immer noch heller, die ♂♂ nicht so violett, wie die Nominatform vom Col de Sestrières.

In allen Gegenden geht aber ssp. *Haefelfingeri m.*, genau wie *calliopes*, nach unten unmerklich in die größeren Rassen niedrigerer Regionen über.

Als südöstlichste, noch bis zu den Alpen vorstoßende Rasse erwähne ich endlich noch

Ssp. latolimbo Vrty. 1927 (42).

Die Nominatform stammt von Pokojisce (Krain) und gehört, wie schon früher erwähnt zum balkanischen Formenkreis. Diese prächtige Rasse wurde schon mehrmals abgebildet und beschrieben, so daß ich auf frühere Arbeiten (40, 4, 21) verweisen kann.

Nach meinem Material aus Pokojisce, das sich aus mehreren Jahrgängen zusammensetzt, ist der breite schwarze Rand dort tatsächlich schon sehr konstant. Dagegen sah ich von Laibach Stücke mit sehr viel schmalerem schwarzen Saum, die gewissen *opulenta* vom Monte Bré (Tessin) verzweifelt ähnlich waren. Um über die Beziehungen zwischen *latolimbo* und *opulenta* Näheres zu sagen, benötige ich aber noch bedeutend mehr Material aus dem Südosten.

* * *

Literarische Neuerscheinungen.

F. HEYDEMANN, Die halobionten und halophilen Lepidoptera. — So. Lief. 32 »Die Tierwelt der Nord- und Ostsee«. Leipzig 1938. — 22 S., 4 Abb.

Diese wichtige Untersuchung beschäftigt sich mit denjenigen Schmetterlingen der Nord- und Ostseeküste, bei denen der ökologische Faktor »Salz« eine Rolle spielt. Man unterscheidet Schmetterlinge, deren Raupen nur an Salzpflanzen der Meeresküsten wie des Binnenlandes leben (*halobionte* Lepidoptera) und solche, die salzige Stellen der Küsten anderen vorzuziehen scheinen, sonst aber auch im Binnenlande als xerophile Arten in Sand- und Steppengebieten leben (*halophile* Lepidoptera). Um die ökologische Gliederung der Küstengebiete zu erleichtern, gibt der Verf. zunächst eine Übersicht über die Salz- und Strandpflanzen der Nord- und Ostsee, die als Nahrungspflanzen für Lepidoptera bekannt sind. In dem behandelten Gebiet gibt es sehr vielgestaltige Biotope, deren wichtigste Typen näher besprochen werden: 1. Das offene

1) Vgl. auch COURVOISIER (9) und VERITY (43).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Beuret [Beuret-Stadelmann] Henry

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der alpinen Formen von *Lycaeides idas* L. \(= *argyrognomon* auct. nec Bergstr.\) \(Lepidoptera, Lycaenidae\). \(Fortsetzung.\) 205-207](#)